



Abend-

Zeitung.

287.

Dienstag, am 30. November 1824.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redakteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hett.)

### Der Mäusethurm im Goplo-See.

(Fortsetzung.)

4.

Da erscholl freudiger Hörnerklang von der andern Seite des Waldes, und das Schnauben der Rosse und der Rottenführer Rufen — und durch all' das Geräusch erklangen zwei helle Stimmen im Wechselsang immer näher und näher. — Den Göttern sey Dank, rief Sendziwoy: da sind sie endlich! — und im Vortrab erschien an der Waldecke. Raschen Trittes ging ihnen Milošlaw entgegen; auf sein befehlendes Wort stand die reißige Schaar, auf ein zweites sprangen sie herab von den Pferden, daß der Grund wühlte unter den Füßen der schwergerüsteten Männer. Dann jauchzte der Zug dem Gebieter zu, und als der hier selten gehörte Ton der Freude im Forste verhallt war, ging der junge Rittersmann durch die geordneten Reihen, jeden einzeln beim Namen nennend und ihn begrüßend mit mildem Ernst. Während dem waren zu Sendziwoy, dem Waffenträger, zwei Jünglinge getreten in fremdländischer Tracht, beide kaum den Knabenjahren entwachsen. Der eine hellbraunen Haares, mit feurigem Blick und kühnen und heitern Wesens; des andern goldne Locken umschatteten ein zartes Anlitz von beinahe jungfräulicher Schönheit, und die blauen Augen sahen so klar und freundlich und doch so wehmüthig drein, als schäue des Himmels Azur durch leichtes Gewölk. —

Beide warfen einen langen, forschenden Blick auf das wüste Rund, in welchem sie standen, und in den dunkelnden Hintergrund, als sie aber den blutbefleckten Stein gewahrten, wandten sie sich ab, beide auf einmal, schaueten sich an und gaben sich lächelnd die Hände. Drauf begrüßten sie den Alten freundlich und standen ihm Rede, als er geschwätzig sie ausfragte nach den Begebnissen der Tagesfahrt und dem Wege, den sie genommen durch den dichten Wald. Da trat Milošlaw, der Fürst, zu den Dreien, und hob an zu sprechen: Nun, siehe da, Ihr jungen Griechenknaben, wie behagt Euch der Zug durch den unwegsamen Hain, an den Ihr, wie ich vernommen, so ungern gewollt? Nicht wahr, der Himmel Sarmatiens ist rauher, als die Lüfte am schwarzen Meer und des Kriegsmannes Leben mühevoller, denn das Tagwerk im Pallast des Sebasten? — Wo der Herr uns heisset, daß wir hingehen, versetzte Raphael darauf mit sanfter, klangvoller Stimme und freundlichem Blick: da folgen wir ohne Säumnis noch Widerwillen. Auch bin ich in früheren Zeiten oftmals gewandert und weitere Fahrten, als diese, hab' ich vollbracht. — Und mir, sprach Michael mit freimüthigem, doch bescheidenen Wesen und einem festen Ton, der wunderbarlich erklang in des zarten Knabens Jünglings Munde: ist das Kriegshandwerk nicht fremd, und hab' ich schon einmal das Schwert geführt an einem entscheidenden Tage, obschon nicht mir zum Ruhm, sondern auf des Herrn Geheiß, und